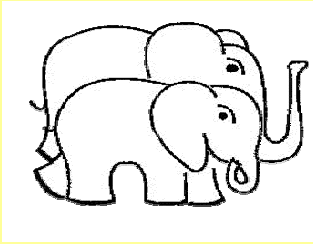


GEFAS Steiermark – Akademie für Generationen



Aktives Engagement

Veranstaltungsreihen

Fort- und Weiterbildung

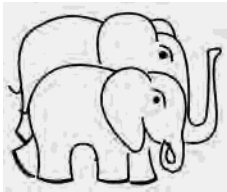
Keesgasse 6, A - 8010 Graz, +43 (0) 316/872 – 7890

gefas@generationen.at; www.generationen.at

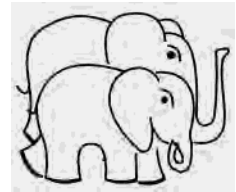
Arbeitsbericht

2009

**GEFAS Steiermark -
Akademie für Generationen**



**GEFAS Steiermark -
Akademie für Generationen**



Impressum:

Herausgeber:

Verein GEFAS Steiermark – Akademie für Generationen

8010 Graz

Keesgasse 6

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Lorenz

fdIv: Mag.^a Ulrike Taberhofer und Mag.^a Regina Wallner

Druck: Servicebetrieb ÖH Uni Graz, Schubertstraße 6a, 8010 Graz

Mitarbeiterinnen von GEFAS Steiermark – Akademie für Generationen



**Elisabeth Kronfellner
Administration und
Buchhaltung**



**Mag.ª Regina Wallner
Projektleiterin**



**Mag.ª Ulrike Taberhofer
Projektleiterin**



**Mag.ª Irmgard Zandonella
Projektleiterin**

Kurzfassung

Die „Gesellschaft zur Förderung der Alterswissenschaften und des SeniorInnenstudiums an der Universität Graz ist eine gemeinnützige Organisation, die 1991 auf Initiative von Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Rosemarie Kurz gemeinsam mit SeniorstudentInnen gegründet wurde.

Die Idee zur Schaffung einer solchen Organisation entstand, als das Seniorenreferat (heute Referat für Generationenfragen) der HochschülerInnenschaft der Universität Graz 1990 einen Workshop über Osteoporose an der Universität Graz durchführen wollte. Zur Teilnahme meldeten sich zahlreiche Interessierte, die jedoch nicht an der Universität inskribiert waren. Somit war klar, dass Bedarf an einer Organisation bestand, um im außeruniversitären Bereich einen größeren Kreis älterer Menschen anzusprechen.

Ausgangspunkt der Generationenarbeit der GEFAS Steiermark ist der schon 1990 aufgenommene „International Tea“. Ein paar Jahre zuvor hatten Skinheads eine Gruppe ausländischer StudentInnen der Universität Graz attackiert. Ältere StudentInnen beschlossen daraufhin, etwas gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit zu unternehmen. Der „International Tea“ wird zweimal pro Jahr mittlerweile vom ÖH-Generationenreferat veranstaltet und wurde zu einer fixen Veranstaltung an der Universität Graz.

Die GEFAS Steiermark forcierte auch die für alle zugänglichen Ringvorlesungen, „Intergeneratives Lernen“, an der Universität Graz. Die Vorträge befassten sich mit intergenerationellen Problemstellungen und waren Teil einer politischen Bildung, die das Bewußtsein für partizipatorisches Handeln stärken sollte. Aus diesen Ringvorlesungen ist das Konzept der heute erfolgreichen Montagsakademie entstanden.

Das wichtigste intergenerationelle Projekt war „Wohnen für Hilfe“, das das Zusammenleben und damit die Solidarität zwischen den Generationen fördert. Junge Menschen haben Hilfestunden an und konnten kostengünstig bei älteren Menschen wohnen.

Ihren Durchbruch erlebte die GEFAS Steiermark mit der Teilnahme an der Plattform „Gegen die Gewalt in der Familie“ mit dem Schwerpunkt gegen Gewalt an älteren Menschen in Pflegesituationen, die vom Bundesministerium Gesundheit, Familie und Jugend gefördert wird.

Die GEFAS Steiermark setzt sich seit ihrer Gründung für eine aktive Teilhabe der älteren Menschen in der Gesellschaft ein. Mit niederschweligen Angeboten im lokalen und regionalen Umfeld werden ältere Frauen und Männer genauso für ein engagiertes Leben in der Gesellschaft motiviert, wie mit nationalen und transnationalen Projekten, in denen es eine Themenvielfalt gibt, die sowohl Bildung als auch Gesundheit, Generationenvielfalt und gesellschaftliches Tun beinhalten.

Die Tätigkeit der GEFAS Steiermark wird vom ehrenamtlichen Engagement vieler Personen aller Altersstufen getragen. Diesen Ehrenamtlichen gehört ein besonderer Dank ausgesprochen.

Im Jahr 2008 wurde Univ. Prof. Hon. Prof. Dr. phil. Johann Götschl neuer Vorsitzender des Vereins und das führte zu einigen personellen und inhaltlichen Veränderungen. Als Verein erhielten wir den Zusatz „Akademie für Generationen“ und das Hauptinteresse der inhaltlichen Arbeit konzentriert sich auf ältere Menschen im Generationenzusammenhang. Aus beruflichen Gründen musste er jedoch im Juni 2009 den Vorsitz zurücklegen. Als neue Vorsitzende wurde im Rahmen der Generalversammlung Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Lorenz gewählt. Als Verstärkung für den Vorstand stellte sich Herr Walter Scheitz, B.A. MSc. MBA, als Schriftführer und Frau Dr.ⁱⁿ Elfriede Schmidt als Beirätin zur Verfügung.

Der Verein GEFAS Steiermark – Akademie für Generationen sieht seine Aufgabe darin, Themen aufzugreifen, die von gesellschaftlicher Relevanz und förderlich für einen positiven Zusammenhalt der Generationen sind. In einer Gesellschaft, in der der Anteil an älteren Menschen stetig steigt, muss vor allem der Solidarität zwischen den Generationen mehr Augenmerk geschenkt werden. Die Zielgruppe für unsere Aktivitäten ist die Generation 45+, da ihr Anteil in der heutigen Gesellschaft bei 45% liegt. Als Verein erheben wir den Anspruch, Bewusstsein über Problemstellungen rund um das Älterwerden zu schaffen, Neugier und Interesse für aktives Engagement zu wecken und Beiträge zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen zu setzen.

Der vorliegende Jahresbericht 2009 verweist anhand verschiedener Projekte und Initiativen auf die zahlreichen Aktivitäten von und für ältere Menschen und sie sind auch ein Spiegelbild der vielfältigen Bedürfnisse.

GEFAS Steiermark – Akademie für Generationen



Aktives Engagement
Veranstaltungsreihen
Fort- und Weiterbildung

s

Keesgasse 6, A - 8010 Graz, +43 (0) 316/872 – 7890
gefas@generationen.at; www.generationen.at

Das Logo der GEFAS Steiermark sind zwei Elefanten:

„Man sagt den Elefanten hohes Alter und Weisheit nach; sie gehen in der Herde mit den Jungtieren; bei Wasserknappheit erinnern sich die ALTEN an mehr Wasserstellen als die JINGEN; wenn Wasser gefunden wird, darf sich der Jungbestand zuerst am Wasser laben; die Trottgeschwindigkeit wird jedoch so gestaltet, dass auch die Alttiere mithalten können, und wenn das Leben zu Ende geht, bleibt die Herde beim sterbenden Alttier!“

Vorstand der GEFAS Steiermark im Arbeitsjahr 2009

1. Vorsitzende: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Lorenz

2. Vorsitzender: Gerhard Grossmann, Ao. Univ. Prof. Mag. Dr.

3. Vorsitzender: Dkfm Lorenz Fritz

Schriftführer: Walter Scheitz, B.A., MSc., MBA

Finanzreferent: Mag. Bernhard Ehgartner

BeirätInnen: Dr.ⁱⁿ Grete Schurz
Ältere Frauen in der heutigen Gesellschaft

Univ. Prof. Dr. Michael Kolb
Ältere Menschen, Bewegung und Sport

Jörg Martin Willnauer
Unterhaltung und Kultur

Mag.a Dr.ⁱⁿ Elfriede Schmidt
Wissenschaftliche Begleitung

Schiedsgericht:

Leitung: Em. Univ. Prof. Dr. Thomas Kenner

Ingrid Lechner-Sonnek

LAbg. Claudia Klimt – Weithaler

Rechnungsprüferin: Hilde Jäger

Ehrenpräsidentin des Vereins: Dr.ⁱⁿ Rosemarie Kurz

Projekte der GEFAS Steiermark 2009

Projekte	Projektverantwortung
Tramp - transnational mobility of older people - working in teamwork projects in crafts	Mag. ^a Irmgard Zandonella
Plattform gegen die Gewalt in der Familie – Querschnittsprojekt „Gemeinsam Netze knüpfen gegen die Gewalt“ – Verbreitung der Ergebnisse der qualitativen Studie zum Gewaltbegriff	Mag. ^a Ulrike Taberhofer
Plattform gegen die Gewalt in der Familie – Regionalprojekt „Interkulturelle Kompetenz in der Beratung bei häuslicher Gewalt“ - Fachtagung	Mag. ^a Ulrike Taberhofer
JUAN – Jung und Alt im Netz der Beziehungen	Mag. ^a Regina Wallner, Mag. ^a Ulrike Taberhofer

Initiativen der GEFAS Steiermark – Akademie für Generationen 2009

● Veranstaltungsreihen

Veranstaltungen	Verantwortung
Generationengespräche	Mag. ^a Regina Wallner
Club GEFAS	Mag. ^a Regina Wallner
Philosophisches Cafe	Ilse Toriser

● **Lehrgang**

Ausbildung	Verantwortung
Spurwechsel – Neuorientierung für Frauen	Ernie Fuchs, Marianne Höber, Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Rosemarie Kurz, Sigrid Moser

● **Club GEFAS Steiermark – Akademie für Generationen in Kooperation mit Urania**

Veranstaltung	Vortragender
Thema: „Der Generationenvertrag in langlebigen Gesellschaften“	Prof. Dr. Bernd Marin

● **Veranstaltung in Kooperation mit dem Generationenreferat der ÖH Uni Graz**

Veranstaltung	Verantwortung
International Tea	Mag. ^a Regina Wallner

● **Urania/GEFAS Steiermark – Akademie für Generationen**

Veranstaltungen	Verantwortung
Osteoporose Vorbeugeturnen	Christa Wascher, Anita Heinz

● **Alumni/ÖH Graz/ GEFAS Steiermark – Akademie für Generationen**

Veranstaltung	Vortragender
Thema: „Die neuen Medien im digitalen Zeitalter“ 03.03.2009 an der Universität Graz	Univ. Prof. Dr. Johann Götschl

● **GEFAS Steiermark – Akademie für Generationen im Rahmen der Sommerakademie für lebensbegleitendes Lernen**

Veranstaltung	Vortragender
Thema: „Essen ist die Lust des Alters: Ästhetische und sozialetische Aspekte“ 29.06.2009 an der Universität Graz	Univ. Prof. Dr. Johann Götschl

Die GEFAS Steiermark – Akademie für Generationen hat im Arbeitsjahr 2009 als Netzwerkpartnerin mitgearbeitet und bei verschiedenen Treffen und Veranstaltungen teilgenommen und sich eingebracht

- Projektmeetings Tramp in Venedig, Paris und Düsseldorf
- EURAG – Generalratssitzung in Spanien
- Konferenz „Senioren aktiv - Europäische Bildungsprojekte für und mit Seniorinnen und Senioren im Programm GRUNDTVIG in Ulm
- Vernetzungstreffen im Rahmen der Plattform „Gegen die Gewalt in der Familie“ in Graz und Salzburg
- 1. österreichischer Präventionskongress „Herausforderung Gewalt – Chancen vernetzter Prävention – 15./16. Mai 2009 in Graz
- Seminar im Rahmen vom Programm BENEFIT zum Themenschwerpunkt „Pflege und Unterstützung älterer Menschen zu Hause“ am 31. März in Graz
- Workshop „Kultur ist politisch – interkulturelle Politikdidaktik in der Erwachsenenbildung“ am 22./23. Oktober in Strobl
- NGO-Messe am 23. Juni auf der Karl-Franzens-Universität Graz
- Teilnahme am Grazer Frauenrat

- Teilnahme am Grazer SeniorInnenbeirat, Plattformtreffen
- IANUS Awareness Conference, European Guidelines on Learning in Later Life in Intergenerational, Intercultural and ICT-Based Settings, am 16./17. Oktober in Graz
- Abschlussveranstaltung zum Projekt PERLS „Perspektiven in der Erwachsenenbildung im Rahmen des lebenslangen Lernens in der Steiermark, am 23. November in Graz
- Teilnahme an der Tagung zum Projekt „Mädchen Gesundheit Steiermark“ des Frauengesundheitszentrums am 30. April 2009 in Graz und Teilnahme an den Strukturarbeitskreisen zum Projekt

Projekte der GEFAS Steiermark – Akademie für Generationen



Tramp - *trans*national *m*obility of older *p*eople - working in teamwork projects in crafts

Projektziele:

Ziel des Projektes ist, den Zugang zu Europa für Menschen mit geringen Sprachkenntnissen zu vereinfachen und die transnationale Mobilität älterer Menschen in Europa zu fördern.

Im Mittelpunkt stehen länderübergreifende handwerklich orientierte Teamarbeits-Projekte. Die zentrale Idee ist, im Rahmen von Austausch einen arbeits- und produktorientierten Schwerpunkt zu wählen, so dass die Teilnehmenden über die gemeinsame Arbeit zusammenfinden.

Das Kennenlernen wird vereinfacht, sprachliche Ungleichgewichte zwischen den Teilnehmenden werden durch ergänzende nonverbale Möglichkeiten der Verständigung über die praktische Arbeit an der gemeinsamen Aufgabe ausgeglichen. Zusätzlich wird durch die Teilnahme auch junger Menschen ein intergenerationeller Zugang eröffnet.

Die Älteren bringen ihre Erfahrungen und Kompetenzen ein und arbeiten zusammen mit jungen Menschen, die auch eine Dolmetscherfunktion übernehmen können, wenn die Älteren keine oder nur geringe Fremdsprachenkenntnisse haben.

Projektpartnerinnen: Deutschland, Frankreich, Österreich, Tschechien

Projektleiterin: Mag.^a Irmgard Zandonalla

Projektdauer: Dezember 2007 bis Dezember 2009

Projektfinanzierung: EU-Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit.

**Plattform
gegen
die Gewalt
in der Familie**

bm w fi
Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Querschnittsprojekt

Vernetzungsträgerinnen:

VernetzungsträgerInnen:

Bewohnerservice Aigen
Bildungshaus Batschuns
GEFAS Steiermark- Akademie für Generationen
Katholisches Bildungswerk Kärnten
Stiftung Nothburgaheim

Pro Senectute Niederösterreich
Pro Senectute Oberösterreich
Österreichisches Rotes Kreuz
Caritas Burgenland

„Gemeinsam Netze knüpfen gegen die Gewalt“

**Vernetzung der Anlaufstellen und Akteure im Bereich Gewalt gegen
ältere Menschen in den Bundesländern
und**

**Verbreitung der Ergebnisse der qualitativen Studie zum
Gewaltbegriff im Bereich ältere Menschen (Q-Projekt 2008)**

Vorbemerkung

Im Jahr 2008 wurde im Rahmen des Querschnittsprojekts in allen Bundesländern eine qualitative Erhebung zum Gewaltbegriff durchgeführt. Hintergrund der Befragung war die aus vorangegangenen Veranstaltungen (siehe auch Querschnittsprojekt 2007) resultierende Vermutung, dass unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen Gewalt gegen ältere Menschen in der Familie unterschiedlich definieren.

Diese Hypothese wurde teilweise bestätigt. Darüber hinaus brachte die Befragung jedoch auch unerwartete und sehr interessante zusätzliche Ergebnisse, an die wir in

der Weiterarbeit anknüpfen möchten.

Zum einen liegt uns nun in Form der zusammengefassten Antworten auf die offenen Fragen eine Fülle von interessanten persönlichen Statements und Einschätzungen vor. Diese möchten wir gerne in weiteren Diskussionen mit einbringen und als „Aufhänger“ nutzen.

Als besonders wichtig und verfolgenswert erscheinen uns die Antworten auf die Frage, an wen bzw. an welche Institution man sich wenden würde, im Falle dass man eine Gewalthandlung in der eigenen Familie erleben würde. Neben sozialen Beratungsstellen, Arzt und Polizei wurden hier zum Beispiel auch Fachstellen für Geriatrie, kirchliche Organisationen, die Gemeinde und Patientenadvokatur genannt.

Als gemeinsame Aufgabe sehen wir somit, im Rahmen von Veranstaltungen hier anzuknüpfen und mit VertreterInnen möglichst aller genannten Stellen darüber zu diskutieren, ob und wie sie direkt „helfen“, bzw. klären, an wen sie hilfesuchende Personen weiter verweisen können.

Des weiteren schließen wir mit den für 2009 und 2010 geplanten Aktivitäten auch an die bereits seit mehreren Jahren von unserem Bereich anvisierte Verstärkung der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung zu diesem Thema an und führen diese fort.

Ziel des Querschnittsprojektes für 2009 – 2010 ist somit eine Aufklärung und regionale Vernetzung aller Akteurinnen und Akteure und AdressatInnen sowie eine daran anschließende breitere Öffentlichkeitsarbeit.

Als ersten Schritt in diese Richtung hat GEFAS-Steiermark – Akademie für Generationen zu einer Informationsveranstaltung eingeladen:

„Wann ist Gewalt Gewalt?“

Studie zum Gewaltverständnis betreffend Gewalt gegen ältere Menschen in der Familie

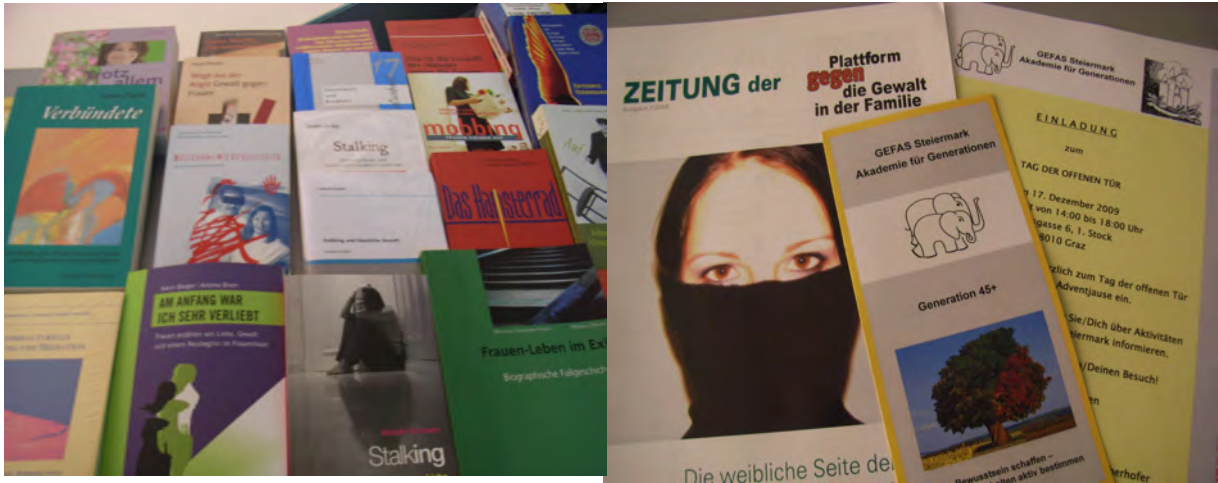
Termin: 25. November 2009

Ort: DOKU Graz

Radetzkystraße 18

8010 Graz

Beginn: 18:00 Uhr



**Plattform
gegen
die Gewalt
in der Familie**

bmwfi
Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Stadt GRAZ
Integrationsreferat der Stadt Graz

Regionalprojekt

Fachtagung

„Interkulturelle Kompetenz in der Beratung bei häuslicher Gewalt“

**10. Dezember 2009
Media Center im Rathaus**



Ziel von *GEFAS Steiermark – Akademie für Generationen* war es, eine **Fachtagung** zum Thema „**Interkulturelle Kompetenz in der Beratung bei häuslicher Gewalt**“ in Kooperation mit der Integrationsreferentin der Stadt Graz, Frau Brigitte Köksal, als Beitrag zur Gewaltprävention zu organisieren, bei der im Mittelpunkt die Beschäftigung mit der Situation von Migrantinnen, die Opfer häuslicher Gewalt durch ihre Partner geworden sind,

und mit der interkulturellen Beratungskompetenz bei häuslicher Gewalt gestanden ist. Dazu wurden ExpertInnen aus verschiedenen Disziplinen eingeladen, deren Aufgabe darin zu sehen war, aktuelle Forschungsergebnisse und Erfahrungen aus der Praxis einzubringen. Diese Schwerpunktsetzung sollte einerseits das Thema Gewalt aus einer anderen Perspektive sichtbar machen und andererseits eignete es sich dazu, den Begriff „Zugangsbarriere“ von zwei Seiten zu untersuchen. Einerseits im Sinne dessen, dass es nach wie vor für viele Migrantinnen schwierig ist, Beratungsstellen aufzusuchen und andererseits kann man sicherlich auch bezogen auf diese Institutionen davon ausgehen, dass die Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich interkultureller Kompetenz bis lang noch unzureichend sind.

Die Fachtagung sollte somit auch ein Beitrag dazu sein, dass die TeilnehmerInnen sich über adäquate Verfahren der Problemlösung und Techniken der Beratung in Konzentration auf die Zielgruppe der MigrantInnen austauschen und damit ihre fachlichen Qualifikationen erweitern können. Darüber hinaus sollte die Beschäftigung über Ursachen und Erklärungsansätze von Gewalthandlungen zu Überlegungen konkreter Präventionsmaßnahmen führen. Ein zusätzlicher wichtiger Aspekt dieser Tagung war der Informationsaustausch und die Vernetzung aller Organisationen vor Ort, die mit MigrantInnen arbeiten. Zielgruppe waren somit insbesondere MitarbeiterInnen von Frauen- und MigrantInnenorganisationen aber auch der Männerberatungsstelle, verschiedener Sozialeinrichtungen oder der Polizei. Dazu zählen z.B. das Frauenhaus, das Gewaltschutzzentrum Steiermark, der Verein Frauenservice, der Verein Tara, der Verein Hazissa, der Verein Mafalda, der Verein ISOP, der Verein DANAIDA, der Verein Omega, der Verein Zebra, das Kinderschutzzentrum, der MigrantInnenbeirat oder das Integrationsreferat der Stadt Graz.

Projektleitung: Mag.^a Ulrike Taberhofer

Projektmitarbeit: Elisabeth Kronfellner

Finanzierung:

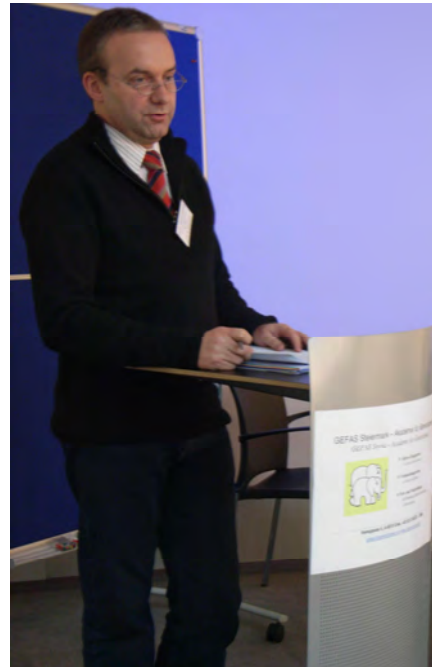




Rada Grubic – Interkulturelle Initiative Berlin



Mag.ª Dr.ª Barbara Lorenz
Vorsitzende GEFAS Steiermark



Günther Ebenschweiger
Leiter der Polizeiinspektion Graz Finanz
Leiter des Österreichischen Zentrums für
Kriminalprävention



Judith Hanser – Verein „Miteinander lernen – Birlikte Ögrenelim“ Wien



rechts: Mag.^a Barbara Steinhart – Frauenhaus Graz



rechts: DI Kheder Shadman – Geschäftsführer des MigrantInnenbeirats der Stadt Graz



Mag.^a Uli Taberhofer
GEFAS Steiermark



JUAN – Jung und Alt im Netz der Beziehungen

Die GEFAS Steiermark- Akademie für Generationen arbeitet seit über 15 Jahren im Bildungs, Sozial- und Frauenbereich, um das partizipatorische Mitwirken von älteren Menschen und insbesondere das älterer Frauen zu stärken.

Gerade in der GEFAS Steiermark- Akademie für Generationen arbeiten viele ältere Frauen mit, die in der Lebensphase des Älterwerdens sich über ehrenamtliche Tätigkeiten aktiv in unsere Gesellschaft einbringen. Um sie aber in ihre Arbeits- und Interessensbereiche einarbeiten und begleiten zu können, bedarf es neben der ehrenamtlichen Tätigkeit auch einer hauptamtlichen Begleitung und der zur Verfügungstellung von Sachleistungen.

Für JUAN – Jung und Alt im Netz der Beziehungen ist es von besonderer Bedeutung, dass diese Initiativen von Älteren getragen und mit Leben erfüllt werden.

Projektziele:

Durch das Projekt JUAN – Jung und Alt im Netz der Beziehungen soll das Empowerment und die gesellschaftspolitische Integration älterer Frauen und Männer gestärkt werden. Wesentlicher Eckpfeiler ist die Solidarität zwischen den Generationen.

Projektleitung: Mag.^a Regina Wallner, Mag.^a Ulrike Taberhofer

Finanzierung: Stadträtin Elke Edlinger, Stadt Graz Sozialamt

Veranstaltungen von GEFAS Steiermark – Akademie für Generationen

Club GEFAS

Mit der Gründung des Club GEFAS hat der Verein einen Rahmen geschaffen, wo in einer gemütlichen Atmosphäre zu einer gesellschaftspolitischen Thematik diskutiert wird. Dazu versucht GEFAS bekannte Persönlichkeiten einzuladen, die nach einem Vortrag mit interessierten Gästen diskutieren. Im Inhalt als auch beim Rahmenprogramm wird stets auf den intergenerativen Zusammenhang geachtet.

Der Club GEFAS fand am **9. Jänner 2009** auf der TU Graz statt. Herr Prof. Dr. Bernd Marin, Geschäftsführer des mit den Vereinten Nationen verbundenen Europäischen Zentrums für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung in Wien, war zu einem Vortrag eingeladen.

Thema der Veranstaltung:

„Der Generationenvertrag in langlebigen Gesellschaften“ Vortrag von Prof. Dr. Bernd Marin



Inhalt des Abends:

Steigende Lebenserwartung der Menschen, verlängerte Pensionsbezugsdauer und eine immer höhere Wahrscheinlichkeit, ins Pensionsalter zu kommen – „bei diesen Trends werden wir um längeres Arbeiten und ein höheres Pensionsantrittsalter nicht herumkommen“ hielt Prof. Dr. Bernd Marin während seines Vortrages fest. Das Verhältnis zwischen Alt und Jung verändere sich dramatisch. Der Ausgang solcher Entwicklungen sei ähnlich der Finanzkrise nicht absehbar. Er warnte, dass Gesellschaften, die wie in Belgien nur ein halbes Leben arbeiten, zugrunde gehen würden. Das Pensionsantrittsalter müsse man in Österreich bis 2025 nicht anheben, aber ab diesem Zeitpunkt ist eine schrittweise Anhebung auf 70 Jahre erforderlich, denn seit der Nachkriegszeit sei die Lebenserwartung um etwa 15 Jahre gestiegen. Jungen Leuten sollte klar sein, dass sie länger arbeiten und mehr einzahlen werden müssen, damit ein finanzierbares Pensionssystem aufrechterhalten werden kann. Den Protest gegen ein höheres Pensionsantrittsalters versteht Prof. Dr. Marin nicht und meinte dazu: „Laura Rudas und ihre Generation wird durchschnittlich 92, mit dem Mittelstandsbonus 95 Jahre alt. In der Generation der 1980 Geborenen wird es bereits über 12.000 100-jährige in Österreich geben“. In Europa gebe es aber auch Länder mit sinkender Lebenserwartung. So leben in Russland die Menschen heute kürzer als vor 50 Jahren. „Männer sterben wie die Fliegen. Mehr als die Hälfte - vor allem mittleren Alters - erreichen das Pensionsalter nicht. Frauen überleben ihre Männer um 13 bis 14 Jahre“, sagte Prof. Dr. Bernd Marin .

Generationengespräche

Das Generationengespräch ist eine Diskussion, bei der sich die verschiedenen Generationen auf demokratischer Ebene begegnen und miteinander zu einem bestimmten gesellschaftspolitischen Thema diskutieren. Die demokratische Ebene ermöglicht, dass Jugendliche, SeniorInnen und Erwachsene auf gleicher Augenhöhe sich begegnen und somit alle Hierarchien des Alltags ausgeglichen werden.

In einem ausgewogenen Verhältnis soll die Anzahl der jugendlichen, erwachsenen DiskutantInnen und DiskutantInnen im SeniorInnenalter zueinander stehen, so auch das Verhältnis zwischen Mann und Frau. Die Gäste sind dabei nicht nur Interessierte, die zuhören, sondern wirken aktiv mit, indem sie schon während dem Gespräch mitdiskutieren. Im Laufe der Diskussion verschmelzen DiskutantInnen und ZuhörerInnen allmählich miteinander, sodass eine einzige Gesprächsrunde entsteht. Die Diskussionsgruppe wird dabei zum Impulsgeber, der alle TeilnehmerInnen zur Beteiligung auffordert.

Mit den Generationengesprächen widmet sich GEFAS Steiermark den Fragen und Problemen der Gesellschaft in einem intergenerativen Kontext. Dabei möchte GEFAS Steiermark sich nicht nur auf Graz beschränken, sondern möchte die Idee des Generationengesprächs auch in die verschiedenen Bezirke hinaustragen. Zudem wird jedes Generationengespräch wissenschaftlich ausgewertet.

Generationengespräche

„Lebenssinn und Lebensqualität“ am 12.März in Hartberg

Kooperation mit der Bezirkshauptmannschaft Hartberg

Der Mensch möchte glücklich, zufrieden, gesund und frei von Sorgen und Nöten sein. Kurz, jeder Mensch versucht im Laufe seines Lebens nicht nur das Niveau seiner Lebensqualität zu bewahren, sondern diese auch zu verbessern. Zu den entscheidenden Faktoren der Lebensqualität zählen Gesundheit, Arbeit, soziale Sicherheit, Bildung, Partizipation, Demokratie, Anerkennung, Glück, Freizeit, Altersversorgung, soziale Netzwerke usw. Je nachdem in welcher Lebensphase der Mensch sich befindet, nimmt die Bedeutung mancher Faktoren für die Steigerung der eigenen Lebensqualität zu oder ab. So sind für Jugendliche Bereiche wie Bildung, Freizeit und Arbeit in der eigenen Lebensgestaltung und Lebensentfaltung von besonderer Bedeutung. Hingegen gewinnen Faktoren wie Gesundheit und Altersversorgung für Menschen in der dritten Lebensphase an Bedeutung.



**„Behinderung in der modernen Gesellschaft – Ausblick in die Zukunft“
am 25. März im Trauungssaal des Rathauses in Graz**



**Das süße Leben den Alten, die Verantwortung den Jungen?!
am 22. April im Meerscheinschlössl auf der Universität Graz**

in Kooperation mit der ÖH

Mit Vollgas durch Kindheit, Jugend, Ausbildung, Arbeit damit ich mir das süße Leben im Alter leisten kann! Wo sind die Zeiten wo Studierende das beneidete „Süße Leben“ genießen konnten? Freut sich heute tatsächlich jeder ausgepowerte Studierende bzw. junge Erwachsene auf seine/ihre „Pensionszeit“ in der er/sie lesen, reisen und das tun kann, wozu Neigung vorhanden ist?

In einer Diskussion mit SchülerInnen, Studierenden, aktiven Erwachsenen und Menschen in der nachberuflichen Lebenszeit werden wir uns mit ´einst´ und ´jetzt´ befassen:

- Verhältnis zw. Lehrenden und Studierenden
- Qualität und gesellschaftliche Relevanz des Studiums
- Studieren als Nebenjob
- Arbeitsaufwand für ein Studium
- Studieren als Privileg und Verantwortung gegenüber Gesellschaft

- Leben in der nachberuflichen Lebensphase und Übernahme von persönlicher Verantwortung für sich selbst und für gesellschaftliche Belange



Philosophisches Cafe



Themenschwerpunkt:

„Zeitnetze und Wissensnetze“

Herr Univ.-Prof. Dr. Johann Götschl begeisterte auch im Jahr 2009 wieder viele ZuhörerInnen mit interessanten Vorträgen. Traditionsgemäß fand das Philosophische Café abends im gemütlichen Ambiente des Café Sacher statt.

16.03.09	<i>Verschränkungen von Zeitbewusstsein und Gesellschaftsdynamik</i>
20.04.09	Zeitnetze und Realitätserzeugungen
08.06.09	<i>Zur Dynamik von Zeitbewusstsein und Gestaltwahrnehmung</i>
07.09.09	<i>Naturzeit und Kulturzeit: Die kosmologische Dimension des Menschseins</i>
12.10.09	<i>Zeitvielfalt und Lebensvielfalt</i>
23.11.09	<i>Wissensnetze und Zeitnetze: Spannungsfelder zwischen endlichem und unendlichem Sein</i>

Projektleitung: Ilse Toriser

Spurwechsel – Neuorientierung für Frauen



Der Lehrgang „Spurwechsel“ entstand 1988 als Nachfolgeprojekt des EU-Projektes „Changing Track at Third Age“. Frauen in der Mitte des Lebens orientieren sich nach der Familien- und/oder beruflichen Phase neu, sind an einer Stärkung der eigenen Persönlichkeit interessiert und entdecken ihr kreatives Potential. Viele Frauen betätigen sich auch bereits (meist ehrenamtlich) in Gemeinden oder verschiedenen Organisationen.

Ziel der verschiedenen Module war und ist es, Frauen zu befähigen, ihre Erkenntnisse und Erfahrungen hinsichtlich Biografie, Identität, Kommunikation, Leiblichkeit, Kreativität und Partizipation in Seminaren an andere Frauen weiterzugeben. Dabei werden auch praxisnahe

Grundlagen von Methodik und Didaktik der Erwachsenenbildung vermittelt. Innerhalb der Ausbildungsgruppen entstehen Netzwerke von Frauen aus verschiedenen Regionen und mit verschiedenen Schwerpunkten.

2000 wurde das Projekt „Spurwechsel“ mit dem Förderungspreis des Landes Steiermark für „Lebensbegleitendes Lernen“ ausgezeichnet (Herta Bacher, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Rosemarie Kurz, Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gertrud Simon).

Die Ausbildung, die mit einem Zertifikat für lebensbegleitendes Lernen abgeschlossen wird, wurde 2009 im Eckhof durchgeführt.

Leitung: Ernie Fuchs, Marianne Höber, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Rosemarie Kurz und Sigrid Moser

International Tea



GEFAS Steiermark als Kooperationspartnerin des Generationenreferats und der ÖH der Universität Graz

Am 26. April 2009 und am 29.11.2009 fand jeweils an einem Sonntag im Festsaal des Meerscheinschlössels der traditionelle International Tea statt.

Diese Form des interkulturellen Austausches ist als Bereicherung für alle TeilnehmerInnen zu sehen und wird vor allem auch gerne angenommen.

Beitrag von GEFAS

Kulturprogramm mit Jörg Martin Willnauer



Leitung: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Rosemarie Kurz, Hilde Jäger

Osteoporose Vorbeugeturnen

Als wichtige Präventionsarbeit für die bereits zur Volkskrankheit gewordene Osteoporose wird Wirbelsäulenfunktionsgymnastik als „Osteoporose-Vorbeugeturnen“ an verschiedenen Standorten in Graz durchgeführt.



Unter der Leitung ausgebildeter Wirbelsäulentrainerinnen nahmen im Jahr 2009 zahlreiche Personen an diesem Bewegungstaining teil, davon waren der größere Anteil Frauen. Richtige und lustvolle körperliche Aktivität ist eine der wesentlichen Säulen einer zielführenden Osteoporosevorsorge. Wirbelschonende Kräftigungs-, Mobilisations- und Dehnungsübungen sowie richtiges Atmen und sich Entspannen sind Inhalt dieser Stunden.

Veranstaltungsorte waren das Sacre Coeur und Elisabethschule.

Kursleiterinnen: Christa Wascher, und Anita Heinz

Tag der offenen Tür bei GEFAS Steiermark – Akademie für Generationen

am 17. Dezember 2009



Mag.ª Dr.ª Barbara Lorenz
Vorstandsvorsitzende
GEFAS Steiermark

